



Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Krscheint monatl. 2mal. — Abonnementspreis durch die Post oder den Buchhandel Mk. 1,50 pro Quart., direkt per Kreuzband Mk. 1,75.
Fürs Ausland: 9 Mk. pro Jahr. —
Inserate die 4gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 15 Pf.

HALLE a. S.,
den 15. Juni 1895.

Alle Buchhandlungen und Postämter (Post-Zeitungskatalog Nr. 213) nehmen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redakteur: Ferdinand Rosenkranz in Leipzig
Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S. (Fernspr. 467.)

Mit nächster Nummer beginnt das III. Quartal des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“. **Es wird daher um schleunige Erneuerung des Abonnements** gebeten, damit die Weiterlieferung ohne Verzögerung geschehen kann.

Bestellungen nehmen entgegen: alle Buchhandlungen und Postämter des In- und Auslandes, sowie die Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“ in **Halle a. S.**, Mühlweg 19.

Diejenigen unserer Herren Abonnenten, welche die Zeitung unter Kreuzband von unserer Expedition beziehen, erhalten dieselbe weiter geliefert, sofern sie nicht abbestellen.

Inhalt: Central-Verband. — Aufruf an die Mitglieder des Central-Verbandes. — Sammlung für das „Adolf Lange-Denkmal“. — Einladung zum Besuch der Jubiläums-Ausstellung. — Bestrafter Gerichtsvollzieher. — Der neue Gesetz-Entwurf gegen den unlauteren Wettbewerb. — Zur Geschichte des Telephons. — Die Taschenuhren-Industrie in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika. — L. Deichmann's Astro-Chronometer. — Vereinsnachrichten. — Uhrmacher-gehilfen-Vereine. — Verschiedenes. — Ehrengabe für Claudius Saunier. — Frage- und Antwortkasten. — Anzeigen.

Central-Verband.

Eingesandt zur Verbandskasse wurden nachstehende Mitgliederbeiträge: Von den Vereinen Giessen und Umgegend Mk. 30, Danzig Mk. 22, Greifswald Mk. 10, Göppingen-Esslingen etc. Mk. 11 (für C. Saunier und das Lange-Denkmal je Mk. 10). Nachträge von den Vereinen Cöthen und Mecklenburg-Strelitz Mk. 2 und Mk. 1.

Auf unsere Bekanntgabe in Nr. 11, die Verbilligung unseres Organs, hinweisend, sind wir schon heute in der Lage Erfreuliches berichten zu können.

Der Verein Stuttgart, der seither unter seinen Mitgliedern nur 3—4 Abonnenten zählte und aus Vereinsmitteln noch zwei Exemplare mittels Umlaufs verbreitete, konnte infolge der neuen Vereinbarung nunmehr 20 Exemplare unseres Organs bestellen, so dass von den 31 in der Stadt wohnenden Mitgliedern, da die Verbands-Vorstands-Mitglieder von Amts wegen die Zeitung erhalten, jetzt ca. 25—26 das Journal in eigenem Besitz lesen.

Dieses Resultat, das wir namentlich den persönlichen Bemühungen unseres Vereinskassenschriftführers verdanken, bekundet, wie durch den Vorzugspreis von nur einer Mark im Vierteljahr, ein weit grösserer Leserkreis unter unsern Mitgliedern geschaffen werden kann.

Auch der Bezirksverein Göppingen etc. zeigt in seinem in dieser Nummer erscheinenden Vereinsbericht an, dass sofort zwölf Mitglieder ihre Beteiligung zugesagt haben. Wir hoffen bald noch mehr ebenso günstige Ergebnisse verzeichnen zu können.

Eine persönliche Bemühung seitens der Vereinsvorstände oder einzelner Mitglieder dürfte in den meisten Vereinen von von gutem Erfolg begleitet sein.

Der Arbeitsmarkt, ein Gegenstand, dem wir unsere unausgesetzte Aufmerksamkeit schenken, sollte durch die angebahnte grössere Verbreitung mehr, wie es seither der Fall war, benützt werden und an Ausdehnung gewinnen. Wir bitten in dieser Beziehung um rege Inanspruchnahme, zumal auch hier für die Verbandsmitglieder ein Vortheil besteht, indem denselben, abgesehen von einem Inserat, der Stellennachweis unentgeltlich zur Verfügung steht.